

1. Internationaler
K70-CLUB-POST

Mitgliedermagazin



**AUS TRÜMMERN
RECYCELT
SEITE 7**



**VORBEUGENDE
INSTANDHALTUNG
SEITE 11**



**MEHR LICHT IM K 70
SEITE 15**



VORSTAND

1. VORSITZENDER, INTERNATIONALE KONTAKTE

Ingo Menker
Goethestraße 19a • 46514 Schermbeck
Telefon: +49 (0) 28 53/44 80 37 • eMail: ingo.menker@freenet.de

2. VORSITZENDER

Ralf Knispel
Haldener Str. 213, 58095 Hagen
Telefon: +49 (0) 15 1/12 62 39 75 • eMail: ralf_knispel@web.de

3. VORSITZENDER, TEILEPOOL

Mario Thimm
Kuckucksheide 10 • 29308 Winsen (Aller)
Telefon: +49 (0) 51 43/66 92 05 • eMail: auto@teilethimm.de

TEILEPOOL
zu erreichen unter
eMail: k70@teilethimm.de
oder per Telefon:
01 72/38 55 40 2

4. VORSITZENDER, SCHRIFTFÜHRER

Peter Schürmann
Dorothea-Petersmann-Weg 58 • 48147 Münster
Telefon: +49 (0) 16 0/98 56 90 60

5. VORSITZENDER, KASSENWART UND MITGLIEDERADRESSENVERWALTUNG

Bengt Meder
Mathias-Blank-Str. 51 • 79115 Freiburg
Telefon: +49 (0) 76 1/47 64 24 7 • eMail: bengt.meder@t-online.de

K 70-POST REDAKTION, LAYOUT, PREPRESS

Andreas Kernke • Wajemanns Kamp 11 • 49457 Drebber • +49 (0) 17 1/34 92 52 0 • eMail: akernke@gmx.de

VERSAND

Ingo Menker • Goethestraße 19a • 46514 Schermbeck • +49 (0) 28 53/44 80 37 • eMail: ingo.menker@freenet.de

DRUCK

WIRmachenDRUCK GmbH • Mühlbachstr. 7 • 71522 Backnang

AUSGABE

Vierteljährlich (für Mitglieder kostenlos)

AUFLAGE

250 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS

jeweils: 1. Ausg. am 1. November, 2. Ausg. am 1. Februar, 3. Ausg. am 1. Mai, 4. Ausg. am 1. August.

Einsendungen, Beiträge: Artikel und Fotos bitte möglichst in digitaler Form (eMail oder eMail mit Anhang als MS Word/Excel-oder pdf-Datei, Bilder als jpg-Datei) an akernke@gmx.de senden.

INTERNETAUFTRITT

<http://www.k70-club.de>

BANKVERBINDUNG 1. INT. K 70 CLUB E.V.:

Volksbank Seesen eG (BLZ 27 89 37 60)
Kontonummer: 50 54 43 73 00
Bic: GENODEF1SES IBAN: DE29278937605054437300

Wir sind Mitglied im



K 70-CLUB-KONTAKTADRESSE HOLLAND:

Anne Reitsma und
Serge van Donkelaar
Kanaalweg 22
1121 DP Landsmeer
sergevandonkelaar@wxs.nl

LEDENCONTACT NL / MITGLIEDERKONTAKT NIEDERLANDE:

Henry Kroezen
rooshenry@hotmail.com
+31 (0)6 4872 1487



TITELFOTO: ANDREAS KERNKE

FOTOMONTAGE: „K 70 MIT MUNDSCHUTZMASKE BEI CORONA“

RÜCKSEITE: PETER RODENBERG „SPRITPREISE APRIL 2020“



Eigentlich wollte ich es vermeiden...

TEXT: INGO MENKER



... über die allgegenwärtige Corona-Krise zu schreiben, Ihr könnt das Thema wahrscheinlich auch nicht mehr hören - aber weil alles ruht, habe ich sonst nichts in Sachen K 70 zu berichten.

Zuerst hoffe ich, daß es allen Mitgliedern, vor allem den gefährdeten, und ihren Familien gut geht, vor allem gesundheitlich. Die besten Wünsche an Alle!

Neben der gesundheitlichen Herausforderung haben viele von uns mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Situation zu kämpfen. Es wird sicher auch Mitglieder geben, die anderen Menschen beistehen, etwa indem sie für sie Einkäufe gehen oder Besorgungen erledigen. Wir Oldtimerliebhaber können auch über unser Hobby notleidenden Firmen helfen, etwa indem wir Arbeiten ausführen lassen oder Dienstleistungen bestellen. Das kann nur Kleinkram sein - ich habe meinen K 70 durch den TÜV bringen lassen -, aber auch das hilft Denjenigen, denen jetzt die Einkünfte weggebrochen sind.

Die alte Erkenntnis besagt, daß sich in der echten Krise die schlechtesten und die besten Seiten des Menschen zeigen - hoffen wir, daß es bei uns die besten Seiten sind! Jeder hat es für sich in der Hand.

Wie gesagt, clubspezifisch ist nicht außer diversen Veranstaltungsabsagen nicht viel mitzuteilen.

Wenige Tage, ach Stunden, bevor alles schließen mußte, konnten Mario

und Peter noch zwei schöne Teiledaals klarmachen, die Sachen abholen und in unser Lager bringen - und das war es mit den Neuigkeiten von meiner Seite.

Wenn ich diese Zeilen schreibe - Ende April- wurde noch nicht endgültig entschieden, ob das Pfingsttreffen stattfinden kann/darf. Das Programm steht, Mario und Manuela haben alles fertig - es liegt halt alles an der Großwetterlage. Nun, wir werden sehen.

Das Frühjahrestreffen in Holland, angesetzt für den 25.4., ist bereits entfallen. Bekanntermaßen sind in den Niederlanden bis zum 1.6. Veranstaltungen untersagt.

Ebenfalls abgesagt wurde die DEUVET - Jahreshauptversammlung. Diese sollte am 14.3 stattfinden und bis 48 Stunden zuvor ging ich davon aus, daß sie abgehalten wird, da zu dem Zeitpunkt erst noch die Rede davon war, daß nur Großveranstaltungen ab 500 Teilnehmern nicht mehr möglich sein sollen. Dem war dann aber nicht so.

Jetzt hoffe ich, daß sich die Situation bis Juni entspannen und Bockhorn stattfinden wird.

Seien wir zuversichtlich, uns möglichst bald in alter Frische und ohne existentielle Sorgen wiedersehen zu können! Ich hoffe es von ganzem Herzen. //

2 IMPRESSUM

3 EDITORIAL
Das dritte Wort

5 CLUBLEBEN

7 RESTAURATION
Aus Trümmern recycelt

10 VERKAUF

11 PFLEGEANLEITUNG
Vorbeugen statt reparieren

13 NACHGEDACHT
Corona, eine Chance?

15 AUFRÜSTUNG
Mehr Licht im K 70

18 VERKAUF

19 NEDERLANDE
K 70-Treffen in Zeiten von Corona
K 70-bijeenkomsten in tijden van Corona

20 VERKAUF

21 NEDERLANDE
K 70 Camping-Wochenende in Friesland (NL)
K 70 Kampeerweekend in Friesland

23 NEDERLANDE
Treffen im Kopf von Nord Holland
Bijeenkomst in de kop van Noord Holland

**Haben Sie ein Auto,
das sich mit diesem Auto messen kann?**



**Der VW K 70
hat eine Querschleunigung von 0,74g.**

Zum Vergleich: Der Porsche hat 0,9 g.
Wer eine so hervorragende Kurvenstabilität hat, muß ein hervorragendes Fahrwerk haben:

Der VW K 70 hat Einzelradaufhängung

an Querlenkern und Federbeinen vorn und an Schräglenkern hinten.

Querstabilisatoren sorgen dafür, daß eventuelle Seitenneigungen bei plötzlichen Ausweichmanövern oder scharfer

Kurvenfahrt stark vermindert werden.

Außerdem tragen zur Kurvenfestigkeit sein tiefer Schwerpunkt und der ungewöhnlich lange Radstand mit den kurzen Überhängen bei.

SIE HABEN SICH GETRAUT.



Mit etwas Verspätung gratuliert der 1. internationale K 70 Club e.V. dem Brautpaar ganz herzlich zur Vermählung.

Im Leben und auf vier Rädern wünschen wir allzeit gute Fahrt.

Silke & Martin Kramer

29.10.2019

50 Jahre VW K 70

Ich habe mir privat zu diesem Ereignis bei der Deutschen Post passende Briefmarken anfertigen lassen. Dies sind real verwendbare Briefmarken. Sie haben einen postalischen Wert von 0,80 Euro.



Für diesen Service berechnet die Deutsche Post einen Aufschlag von ca. 0,60 Euro je Briefmarke.

Wenn jemand Interesse hat könnt Ihr mir gerne ein eMail an

ralf_knispel@web.de

mit Angabe der gewünschten Stückzahl senden.

Liebe Grüße
Ralf



Das Raumfahrzeug.

Obwohl der VW K70 mit 4,46 m Gesamtlänge kürzer ist als viele Mittelklassewagen, gehört er zu den geräumigsten Autos seiner Klasse.

Das liegt daran, daß es den Technikern gelungen ist, den Raum perfekt auszunutzen.

Die Vorderachse mit dem zentral darüberliegenden Motor ist weit nach vorn gezogen. Und der Frontantrieb in Verbindung mit einer raffinierten Zwei-

Etagenordnung des Differentials ergibt ein besonders kompaktes Antriebsaggregat.

Dadurch bleibt eine Menge Platz für die Passagiere und ihr Gepäck.

Es gibt vorn wie hinten mehr Knie-raum als in vielen anderen vergleichbaren Wagen. Außerdem ergibt der lange Radstand von 2,69 m viel Sitzbreite hinten, da störende Radkästen entfallen.

Auch der Gepäckraum ist ungewöhnlich groß. 700 Liter Fassungsvermögen werden Sie selbst in vielen teureren Wagen nur selten finden.

Sollte der Platz mal nicht ausreichen, kann man mit wenigen Handgriffen den hinteren Sitz nach vorn klappen. Man erhält dann einen zusätzlichen Lade-raum von 373 Litern.



Ihr VW-Händler erwartet Sie zu einer Probe-Raumfahrt.

VW ist mehr

AUS TRÜMMERN RECYCELT

Die ca. 4-jährige Geschichte vom Schrotthaufen zum K 70



TEXT UND FOTOS: ANDREAS FAULHABER

1 . Abschnitt

Als ich Anfang April 2016 das verlockende Angebot des weißen VW K 70 für 500.- € bei „mobile.de“ fand, welches sich zu allem Überfluss auch noch in „Schlagdistanz“ in Celle befand (von meinem Wohnort in Vechelde also nur 40 km entfernt), musste ich mir dieses Angebot unbedingt ansehen. Ansehen kostet ja nix!

Ich suchte zwar nicht unbedingt einen K 70, es sollte aber etwas seltenes aus dem Dunstkreis VW sein. Also kein Käfer, sondern eher Typ 3, Typ 4 (411/412), Karmann Ghia. T1-Bus wäre auch ganz schön, passte aber absolut nicht zu meiner „Kriegskasse“.

Meine ersten Erfahrungen mit Oldtimer machte ich seit November 2011, als ich mir einen von der Karosserie her guten NSU Prinz 4 mit zwei defekten Motoren kaufte und diesen wieder in den Verkehr brachte. Seither begleitete mich dieser zu vielen Oldtimertreffen, nachdem ich zeitweilig einen „Kolbenfresser“ reparieren musste.

Den Platz für eine Restauration hatte ich auch, ich habe seit Juli 2015 in Vorbereitung auf die Zeit nach meinem letzten beruflichen Arbeitstag meine „Schrauberwerkstatt“ in einem Resthof eingerichtet.

Und dann dieses Angebot: Selten, VW, wenig Geld. Ich vereinbarte also einen Termin zur Besichtigung und fuhr nach Celle.

Ich sah das erste Mal einen K 70 in Echt. Und ich sah auch einigen Rost, denn das Fahrzeug stand bei dem Verkäufer im Garten auf dem Rasen. Und das offensichtlich schon länger. Von unten konnte ich aber keine übermäßig großen Durchrostungen ausmachen, die vier Türen waren unten allerdings alle vier ziemlich schlecht. Da gab es aber vier brauchbare Türen dazu. Die Innenausstattung war aber in erstaunlich gutem Zustand.

Nach Aussage des Verkäufers soll der Motor bei Ihm mit



Vorn rechts Schweller entfernt

Sprit aus dem Kanister auch schon gelaufen sein. Das war glaubhaft, denn es war offensichtlich frisches Öl im Motor und auch der Ölfilter war neu. Er wollte das Auto eigentlich für seinen Sohn fertigmachen, sei aber nun aus gesundheitlichen Gründen dazu nicht mehr in der Lage.

Ich schaute mir das Auto lange Zeit an und war unschlüssig. Nach einigem Hin und Her sagte mir der Verkäufer, er würde mir den Wagen auch für 300.- € geben, er müsse ihn nun loswerden und er hätte den Eindruck, dass ich der Richtige wäre, der das Auto wieder ins Leben zurückführen könnte. Bei so viel Vorschuss-Lorbeeren konnte ich nicht mehr nein sagen und wir gingen in die Küche um den Kaufvertrag auszufüllen. Ich war mir sicher, 300.- € ist er sicherlich wert, selbst wenn ich ihn „schlachten“ und in Einzelteilen verkaufen würde.

Bei den ganzen Verkaufsgesprächen wies der Verkäufer auch immer wieder auf den K 70-Club hin, denn Mario hatte den Wagen von Hamburg nach nach Celle vermittelt. Die Adresse von Mario und einen Kaufvertrag mit der eidesstattlichen Versicherung, dass das Fahrzeug sein rechtmäßiges Eigentum ist gab es dazu, allerdings leider keine Fahrzeugpapiere, die hätte er von dem Vorbesitzer auch nicht erhalten.

Gegen Mittag am 4. April 2016 wurde der VW K 70, Baujahr 1971 mit der Fahrgestellnummer 4812562535 mein Eigentum. Ich fuhr wieder nach Hause, um den Transport zu organisieren. Dabei kam mir zu Hilfe, dass der Sohn meines Nachbarn einen Trailer sein Eigen nannte und er lieh mir diesen, so dass ich am 7. April 2016 den K 70 „nach Hause“ holte. In diesem Zusammenhang ergab sich, dass der Trailer zum Verkauf stand....

Und nun ist es meiner!

Zu Hause angekommen, stand das Auto auf jeden Fall erst einmal trocken unter dem Schleppdach meines Resthofes oder in der Scheune.

In den folgenden Tagen und Wochen bemühte ich mich zunächst darum den Motor zum Laufen zu bringen, was auch recht bald mit Spritversorgung aus einem Kanister funktionierte (der Tank war ca. halb voll mit einer übel riechenden Flüssigkeit, die früher wohl mal Benzin war und einer Menge verklumpten Benzinresten und Rost). Der Tank machte also keinen guten Eindruck.

Nachdem der Motor nun lief stellte ich auch umgehend fest, dass die Wasserpumpe nahezu im „Strahl“ Wasser „spuckte“. Na ja, dachte ich, Wasserpumpe kann ja nicht so schwierig sein, und nahm das erste mal Kontakt zu Mario auf. Er hatte es dann nicht schwer mit der Mitgliederwerbung für den 1. int. K 70 Club. Seit 1. Mai 2016 bin ich Mitglied und habe seitdem eine Menge netter Leute kennengelernt.

Die generalüberholte Wasserpumpe im Austausch bekam ich dann mit den Dichtungen prompt zugeschickt und nachdem der Kühlkreislauf dann dicht war, konnte der K 70 aus eigener Kraft in die Werkstatt fahren. Allerdings



Ankunft Woltorf



Dom rechts verklebt



Dom Verklebung entfernt



Kotflügel vorne links



Kotflügel vorne links



Holm mit Motor- Getriebeaufhängung



Fußraum Beifahrerseite



Fußraum Beifahrerseite von unten

war keine sinnvolle LeerlaufEinstellung des Vergasers hinzubekommen, als Erstes war die Gemischregulierschraube des vorderen Vergasers zu fest reingedreht und beim Herausdrehen blieb die Spitze drin stecken. Gott sei Dank ließ sie sich nach dem Ausbau des Vergasers zurückdrücken und ein Freund mit einer kleinen Drehbank fertigte mir nach dem Vorbild der anderen Schraube eine neue. Und offensichtlich zog er über die Vergaserflansche Nebenluft und das nächste Problem war „geboren“. Diese Probleme sah ich dann aber als lösbar an (nicht wissend, dass die Flansche eines der größten Probleme beim K 70 sind) und stellte sie erst einmal zurück, um mich der Karosserie zu widmen....

Und je genauer ich hinschaute, um so mehr wurde mir klar, da hat schon mal jemand dran „rumgebraten“, um die wahren Probleme vor dem Mann vom TÜV zu verstecken. Und nun stand die schwere Frage an: „Schlachten“ oder komplett restaurieren.

Ich entschloss mich für die zweite Variante!
Die Bilder lassen erkennen, das wird eine umfangreiche Aufgabe!

Die Quertraverse im Kofferraum hinter der Reserveradmulde (leider habe ich davon kein Foto) musste ich komplett austauschen, da fügte es sich gut, dass Anfang November 2016 wieder ein K 70 mit gleichem Baujahr in der Nähe von Heilbronn für 500.- € angeboten wurde. Ich setzte mich kurzentschlossen in mein Auto, hing den Trailer an, „buchte“ eine Übernachtung bei meiner Tochter in Rauenberg (Walldorf/Wiesloch) und fuhr los.

Nach kurzer Besichtigung war klar, das Auto hatte viele Teile, die ich für mein Projekt dringend brauchte. Vier sehr gute Türen, zwei recht gute Stoßstangen der alten Variante und vor allem die Quertraverse an der Reserveradmulde in erstaunlich gutem Zustand, der Tank machte einen sehr guten Eindruck u.s.w.. Allerdings war der Schweller links stark eingedrückt und die Verformungen setzten sich bis in den Unterboden und die Türsäule fort. Daher taugte dieses Fahrzeug wirklich nur als Teilespender.



Ankunft Schlachtfahrzeug

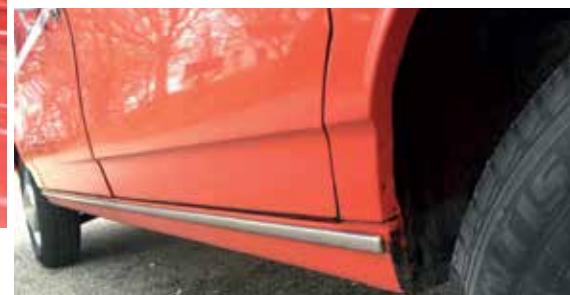
Am 8. November 2016 kam auch dieser Teilespender in meiner Scheune an.

Fortsetzung folgt!

//

VERKAUF

VW K 70, 1,6 Ltr, 75 PS, EZ 08.1973



K 70 im Original Lack, rostfrei und ungeschweißt. *Zustand 1-!! In Deutschland aus erster Hand. Der K 70 kommt aus Schweden. Auto fährt wie zur Auslieferung und so sieht er auch aus. *Sehen sie sich einfach die Bilder an*. Mehr Bilder gerne per WhatsApp. Probefahrt und Besichtigung/Hebebühne jederzeit möglich.

~~ Die gemachten Angaben sind unverbindliche Beschreibungen. Sie stellen keine zugesicherten Eigenschaften dar. Der Verkäufer haftet nicht für Tipp u. Datenübermittlungsfehler / Änderungen / Eingabefehler. Irrtümer / Zwischenverkauf vorbehalten ~~

Preis: 7.300,- Euro vHB.

**Kontakt:
Wagner Automobile
Jahnstr. 23
93326 Abensberg**

**Tel.: 09443 1449
Tel.: 0171 7365613
Fax: 09443 7299**



VORBEUGEN STATT REPARIEREN



TEXT UND FOTOS: HEINRICH HELLER

Obwohl ich mich hauptsächlich mit Mercedes-Oldtimern beschäftige, bin von Kindesbeinen an bis heute auch dem VW K 70 verbunden, weil wir mehrere in der Familie genutzt haben. Im Laufe der Jahre mit dem K 70 habe ich im Zuge der vorbeugenden Instandhaltung einige Maßnahmen durchgeführt, von welchen ich kurz berichten möchte.

Der **GASZUG** (Bild oben) knickt bei korrekter Verlegung nicht von alleine, aber wenn man im Motorraum hantiert, ist es schnell passiert. Um einen gewissen Schutz vor dem Abknicken zu erreichen, kann man ein Stück längs aufgeschnittenen Kraftstoffschlauch mit einer Schlauchschelle wie abgebildet montieren (Schnitt am Schlauch zeigt in Fahrtrichtung).

Damit die Seele des **HEIZUNGSZUGS** nicht knickt, muß das Heizventil leichtgängig sein. Dazu kann man den Metallhebel am Heizventil stets leicht geschmiert halten.

Der **KUPPLUNGSZUG** reißt meist, weil dessen Lagerbolzen am Pedal schwergängig oder festgegangen ist – wenn sich der Bolzen nicht mehr leicht in seinem Lager



im Pedal bewegt, wird die Litze des Kupplungszuges nicht nur auf Zug belastet, sondern erheblich geknickt,

was er auf Dauer nicht mitmacht. Daher sollte man den Bolzen alle paar Jahre prüfen: Ausbauen, ggfs. (wenn er so aussieht wie im Bild) mit feinem Schmirgelpapier blankschleifen und in jedem Fall gut geschmiert wieder einbauen.

An die **FILZMATTE IM KOFFERRAUM** ist eine Platte aus Preßholz geklebt, die das Reserverad eben abdeckt. Wird die Platte am Rand in den Bereichen belastet, in denen sie nicht auf der Karosserie oder auf dem Reserverad aufliegt, knickt sie schnell ein. Dies kann man einfach und wirkungsvoll vermeiden, indem man ein Kunststoffprofil (billig in jedem Baumarkt zu kaufen) auf die Karosseriekante unter der Matte einlegt. Ein Alumi-



niumprofil wäre zwar „klassischer“, könnte aber eher Kratzer hinterlassen und würde evtl. klappern.

Die **MOTORHAUBENSCHLÖSSER** besitzen jeweils eine Kunststoffkappe (im Laufe der Jahrzehnte bernsteinfarben verfärbt, linkes Bild auf der nächsten Seite), die für die Funktion des Schlosses unerlässlich ist. Diese kann sehr alt werden, lehnt man nicht die Motorhaube darauf längere Zeit an. Also entweder die Haube ganz öffnen und mit dem Haubenhalter arretieren oder ganz schließen. Läßt sich ein Anlehnen nicht vermeiden, sollten die

Schlösser z.B. mit Spraydosendeckeln abgedeckt werden (rechtes Bild). Legt man darauf die Haube auf, bekommen die Kunststoffkappen keinen Druck ab.

Die **KREUZGELENKE DER LENKSÄULE** sind beim K 70 im Motorraum zwar keinen besonderen Umgebungsbelastungen ausgesetzt, verschleifen aber natürlich schneller als Gelenke, die von einem ansonsten eher üblichen Gummibalg geschützt werden. Daher empfiehlt es sich, die Gelenke regelmäßig zu schmieren. Um die Gelenke darüber hinaus und dauerhaft zu schützen, kann man sie (nach dem Schmieren mit einem dünnflüssigen Schmiermittel) mit einer „Fettpackung“ umgeben (Foto unten rechts). Hierfür eignet sich ein möglichst hochviskoses und ausreichend temperaturstabiles Fett, z.B. „Fluid Film WRN-EP“ (Foto rechts Mitte). Dadurch trocknen die Lagerstellen nie aus und es dringt weder Wasser noch Schmutz direkt an das Gelenk. An der Außenseite der Packung haftet natürlich der Schmutz, so daß es sich empfiehlt, die Packung in größeren Abständen zu erneuern. Die Nähe zur (heißen) Bremsscheibe stellt kein Problem dar, so lange das Fett ausreichend temperaturstabil ist. Beim Anbringen der Packungen (etwas fummelig) muß man natürlich aufpassen, daß man wirklich nur die Gelenke einfettet.

Über Rückmeldungen zum Thema würde ich mich freuen – man lernt ja nie aus:

heinrich.heller@gmx.de

PS: Wenn jemand weiß, wozu beim 1,8-Liter-S-Motor die Leitung vom Steuergehäuse zum Saugrohr ist, wäre ich über Aufklärung dankbar – evtl. ließe sich ja ein Bericht für die Clubzeitung draus machen... //



WERDEN WIR AUS CORONA LERNEN?

Unser umtriebiger Redakteur hat hierzu in seinem Blog einen sehr objektiven, eindringlichen Text veröffentlicht, so empfinde ich es jedenfalls. Ich habe deshalb Andreas gebeten, seinen Text auch in unserer K 70 - POST abzudrucken. Wir alle spüren die Auswirkungen auf unser Hobby und können uns den sozial- und wirtschaftspolitischen Auswirkungen nicht verschließen.

Liebe Grüße, bleibt gesund, wünscht
Ralf Knispel
(2. Vorsitzender)

CORONA - EINE CHANCE?

TEXT: ANDREAS KERNKE

Reihenweise leere Supermarktregale, Preisdumping bei Desinfektionsmitteln, Diebstahl von Mundschutzmasken im Krankenhaus... unzählbare Szenen, wie ich sie nur aus (von mir gehassten) düsteren US-Weltuntergangsfilmern kenne.

Okay - das hier ist keine Fiktion. Denn dieses Mal ist die Story nicht von einem Buchautoren erfunden, aufgeschrieben und von einem eigensinnigen Regisseur in Action umgesetzt worden. Dieses Mal sind wir dummerweise selbst die Darsteller - dieses Mal sind die Locations unsere Welt.

Der fiese Feind, der Hauptakteur, ist in diesem Streifen unbarmherzig und vor allem mikroskopisch klein. So wie er seinen Feldzug um die Welt antritt, kann man ihn auch als durchaus hinterlistig und gemein bezeichnen. Dieser Soldat ist nämlich beispielsweise nicht als großer grüner Nebel erkennbar. Wenn ein Arzt ihn bei einem Menschen findet, ist es auch schon zu spät. Denn sofort kann sich dieser kleine aggressive Soldat explosionsartig zu einer gigantischen Mutantenarmee potenzieren, bei dem jeder Soldat wieder genau so aggressiv und hinterlistig wie der Ursprüngliche ist. Und diese Armee folgt einem in jeden Soldaten fest programmierten Ziel: eine Invasion über die Menschheit.

Das erledigen diese Mutantensoldaten über die menschliche Sauerstoffversorgung, unsere Lunge. Jüngere Menschen stecken diesen Angriff vielleicht sogar unbemerkt weg, viele ältere Menschen überstehen diesen Angriff nicht. Überaus erschwerend kommt hinzu, dass weder Impferum noch Medikamente zur Verfügung stehen.

Wissenschaftler haben herausgefunden, dass alle Menschen nur eine reelle Chance haben, wenn sie sich nicht untereinander gegenseitig anstecken. Primär körperlichen Abstand voneinander halten, Handhygiene beachten und in die Armbeuge niesen sind die eindringlichen Empfehlungen an die bedrohte Menschheit.

Das, was die Menschheit aus diesem gefährlichen Fall jedoch macht, ist der reine Wahnsinn. Die Liste der Adjektive, die unser Verhalten in dieser Situation treffend beschreiben würden, wäre unfassbar lang und würde zumeist negative Begriffe enthalten. Die Menschheit lenkt blind aber offenbar willentlich auf ihren Untergang zu.

Bringt es da etwas, wenn ich mich den wissenschaftlichen Empfehlungen folgend allein mit meiner Frau in unser Haus



zurückziehe und wir uns somit dem Ansturm der Mutantensoldaten entziehen? Das habe ich jedoch schon bemerkt: einen Vorteil hat eine solche Lebenspause: man hat definitiv viel Zeit nachzudenken.

Nur aus den Medien wie Internet, Radio, Fernsehen und Zeitungen erleben wir schicksalsergeben die sich drastisch verändernde Welt. Gemeinsam einsam. Ernst dreinschauende Politiker, Volksgesundheitslage analysierende Wissenschaftler, existenzängstliche Chefs, konzernlenkende Manager, selbstmordgefährdete Börsenmakler... um uns herum gestaltet sich ein bedrohliches Armageddon.

Einige feiern es. Sie treffen sich gröhnd und Bier trinkend auf Grill- oder Spielplätzen. Andere genießen es. Sie bevölkern mit ihren Kindergarten- und Schulfrei habenden Enkelkindern Spielplätze oder sorgen für volle Eiscafés. Als ob morgen oder übermorgen lediglich ein großes Unwetter erwartet wird, geht man dem ganz normalen Tagesgeschäft nach: man trifft sich zum Preisdoppelkopf, Schützenvereine halten ihre Jahreshauptversammlungen ab, Gebetshäuser sind zum Gottesdienst bis auf den letzten Platz voll und an anderer Stelle werden Sonntags Taufgottesdienste abgehalten.

Wichtig sind dem Volk ganz andere Themen:

bekommen Eltern, deren Kinder nicht in die wegen dem Coronavirus geschlossenen Kitas gehen können, eigentlich ihre Kita-Gebühren zurück?

Andernorts akzeptiert man/frau im Supermarkt die Kaufbeschränkung auf nur eine Toilettenpapierpackung nicht und beginnt eine handfeste Prügelei.

In einer Kinderklinik werden 60 Flaschen mit Desinfektionsmittel gestohlen.

Auch aus dem Lager eines anderen Krankenhauses werden rund hundert Liter Desinfektionsmittel gestohlen und die Flaschen im Internet zum Verkauf angeboten.

Sind Schützenfeste in Gefahr und müssen abgesagt werden?

Die Spargelsaison steht bevor - doch wie soll das leckere Gemüse ohne genug Erntehelfer geerntet werden?

Tausende Verkäufer profitieren von der Angst der Menschen: sie kauften zu Tiefpreisen vor Wochen Waren (die voraussehbar zu Krisenzeiten knapp werden) und verkaufen sie nun zum x-fachen Preis.

VW, BMW und Daimler fahren einen Großteil ihrer Produktion in Europa herunter.

Tiefkühlkost-Hersteller verzeichnen derzeit rund doppelt so viel Umsatz wie vor der Corona-Krise. „Einzelne Personen bestellen Tiefkühlkost für mehr als 400 Euro“.

und... und... und...

Aber: aus Angst vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus greifen immer mehr Deutsche zu Atemschutzmasken. Laut Gesundheitsministerium hemmt das Tragen einer normalen Flies-Schutzmaske allenfalls eine Weiterverbreitung und ist somit kein Schutz vor Ansteckung und daher auch nur sinnvoll für bereits Infizierte. Die teurere FFP-Maske mit Atemventil schützt vor Ansteckung, ist jedoch nur für medizinisches Personal sinnvoll.

Durch privates Einlagern wird die medizinische Versorgung wochenlang gefährdet.

Wir alle sind ohne Zweifel in einer absolut aussergewöhnlichen Situation. Doch was macht diese besondere Situation aus uns? Bei den uns Menschen nachgesagten Persönlichkeitsmerkmalen Alltagskompetenz und Situationsschlauheit zeigt sich die Intelligenz momentan leider in einem denkbar schlechten Licht.

Vielleicht reicht unsere Intelligenz aber ja wenigstens noch, um zu erkennen, dass das Schicksal möglicherweise durch die momentane Katastrophe zum Nachdenken auffordert. In dieser kaputten Welt aus rücksichtslosem Profit, äußerstem Effizienzstreben und allgegenwärtigem Machtgehabe. Viel zu lange schon jagen wir auf allen menschlichen Ebenen gedankenlos jedem erdenklichen Gigantismus hinterher. Beispiel im Großen: dass ein Autokonzern unter allen Umständen unbedingt der größte Autohersteller der Welt sein will... was soll das? Beispiel im Kleinen: warum müssen wir unbedingt SUVs fahren? Das ist vollkommen überkandidelt - es gibt keinen wirklichen Grund dafür! Es gibt Abertausende von Beispielen für dieses Größere, Teurere, Stärkere, Schnellere, Schöner. Bei diesem Bestreben haben wir uns bisher mehrheitlich und nachweisbar absolut rücksichtslos und unsozial verhalten. Für unser ungezügelt Verhalten haben wir alles wie die Vandalen platt gemacht. Damit haben wir jedenfalls eindrucksvoll bewiesen, dass wir unsere Intelligenz nicht so genutzt haben, dass alle Beteiligten mit unserem Schaffen leben könnten.

Wie kommt es denn, dass sich, seit die chinesische Industrie im letzten Dezember durch Corona lahmgelegt ist, ausgerechnet die Luftqualität dort wieder deutlich verbessert hat? Wegen Corona ist das Wasser in Venedig komischerweise wieder klar und es schwimmen sogar Delphine durch den Canale Grande. Es ist doch überaus erstaunlich, dass sich unser blauer Planet so schnell erholt, wenn wir ihn gezwungenermaßen mal nicht malträtieren können. Man erinnere sich nur an den letztjährigen Einsatz der jungen Schwedin Greta Thunberg. Beschimpft, gehasst und verhöhnt hat man sie. „F**K GRETA“ klebte an Tausenden von Heckschürzen knapp über röhrenden Sportauspuffrohren. NICHTS haben diese Fahrer kapiert! GARNICHTS!

Und wie war das noch mit den Insekten und Bienen? Mehrheitlich dank der Giftspritzen unserer Landwirtschaft sind diese wichtigen Lebewesen kurz vor der Ausrottung. Die Mode der hässlichen Schottergärten um unsere Einfamilienhäuser entziehen diesen Tieren weiteren Lebensraum. Unsere Meere und Gewässer sind plastikverschmutzt. Das Grundwasser besteht eigentlich aus versickerter Gülle, Millionen von Tieren werden unter reichlich Sachzwängen unsachgemäß geboren, gehalten,

getötet und das Fleisch unter Preis verkauft. Die Politik möchte diese Zustände durch umweltfreundlichere Regeln ändern, die Landwirte demonstrieren trotzig monatelang mit ihren extrem hochpreisigen, schweren Traktoren (... sind ausgerechnet diese riesigen Maschinen nicht auch deutlich zur Schau gestellte Beweise für ausgeprägtes Profitdenken?) und möchten zurück zu den alten Regeln.

Warum steigen aus diesem anstrengenden System eigentlich immer mehr Menschen aus? Oder warum werden immer mehr Menschen aus diesem System herausgestoßen? Wie schnell geht es „from hero to zero“? Wer beim Gigantismus-Spiel nicht pariert, landet ruck zuck unter einer Brücke. Nicht nur die feinen Herren Banker in Schlipps und Kragen wenden sich prompt angeekelt von ihnen ab. Obdachlose passen einfach nicht in die Welt eines erfolgreichen Aufsteigers (... schon wieder Gigantismus?), eines ständigen Gewinners. Ein Gewinner ist schließlich immer auf der Überholspur unterwegs... aber die Gestrandeten sind irgendwie auf der Pannenspur liegengeblieben - diese Betrachtung ist entsprechend psychologischer Grundsätze im Falle unseres Autobahnverhaltens übrigens das Indiz für ständiges Linksfahren.

Was passiert denn eigentlich jetzt bei Corona mit der Randgruppe der sozial Schwachen? Einem guten Freund liegt die Unterstützung dieser Menschen besonders am Herzen. Er erzählte mir, dass jegliche Hilfe momentan im Rahmen des behördlich verordneten sozialen Abstands untersagt und sogar unter Strafe gestellt wurde. Die Tafeln, die über ganz Deutschland verstreut überschüssige Lebensmittel an sozial Schwache und Obdachlose ausgeben, müssen gerade reihenweise schließen, weil ihnen Mitarbeiter wegbrechen und weniger Lebensmittel gespendet werden. Wer denkt nun an das Leid dieser Leute? Was ist nun mit der Gesellschaft, die immer stolz auf ihre soziale Einstellung weist?

Stundenlang, seitenlang könnte ich diesen Monolog fortführen. Über das, was seit langer Zeit in dieser Welt schief läuft. Wenn nicht gerade Corona über uns herfiele, würden meine Gedanken natürlich als Genöle oder Gemeckere eines Unzufriedenen abgetan. Deswegen wünsche ich mir inständig, dass, wenn das alles vorbei ist, die Menschheit aus der Corona-Krise etwas gelernt haben möge. Hoffentlich nutzen noch viele andere Menschen den erzwungenen „sozialen Abstand“, um mal ganz allein im stillen Kämmerlein über ihre Rolle in ihrem Leben und auf unserem Planeten nachzudenken. Es wäre zu schön, wenn die Welt nach Corona tatsächlich eine bessere Welt werden würde. Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Um nicht den Eindruck eines rundum unzufriedenen Meckers zu erwecken, sei nun wenigstens noch erwähnt, dass ja nicht grundsätzlich Alles schlecht ist. Man müsste sich jedoch ernsthaft mit den wirklichen Problemen beschäftigen und sollte natürlich tunlichst vermeiden, sich ausschließlich im Glanze der positiven Seiten zu sonnen. Außerdem werden Veränderungen viel Zeit in Anspruch nehmen - die Mißstände sind schließlich auch über lange Zeiträume entstanden. Obwohl: die chinesische Luftverschmutzung hat sich innerhalb eines viertel Jahres verbessert. Und immer schmecken und angenehm sein wird eine Zukunftsvision in der Ausführung im Einklang mit Natur und Geist sicherlich auch nicht. Der Mensch ist eben ein Gewohnheitstier... und alte Gewohnheiten lässt er naturgemäß nur äußerst ungern los. //

Quelle: <http://el-gigante.blogspot.com/2020/03/corona-tagebuch.html>



TEXT UND FOTOS: DANIEL HENNIGS



Wie eigentlich bei allen Autos noch bis in die 1980er Jahre ist es auch beim K 70 eine Tatsache, dass Innenraum-, Kofferraum- und vor allem Armaturenbeleuchtung höchst mäßig – um nicht zu sagen: schlecht – ausfallen. Folgende Verbesserungsmöglichkeiten gibt es hier:

1.) Tausch der bisherigen Leuchtmittel mit baugleichen → bringt allerdings kaum einen Zugewinn an Licht (Stichwort außerdem: alte Leitungen). Im Kofferraum kann man die Kontaktfahne der Leuchte etwas aufbiegen, sodaß statt der werksseitigen 5-Watt-Soffitte auch eine 10-Watt-Soffitte verwendet werden kann. Die wird zwar heißer, das Streuglas nimmt aber keinen Schaden (Leuchte ist hinten offen, ein Teil der Wärme kann abziehen; eigene Erfahrung: jahrelang keine Probleme).

2.) Kombiinstrument: bei „frühen“ Kombiinstrumenten kann man die drei 3-Watt-Glassockellampen (W3W) durch welche mit 5 Watt ersetzen (W5W), allerdings ist bei der mittleren Lampe nahe der Uhr Vorsicht geboten, der Lampenkolben kommt sehr nah an Kunststoffteile und könnte diese aufgrund der Mehrleistung bzw. der höheren Temperatur verformen. Der Unterschied zwischen 3 und 5 Watt ist aber gering. (siehe Foto 1 – mit drei 5-Watt-Lampen)

Die „späten“ Kombiinstrumente sind mit vier W1,2W-Glassockellampen beleuchtet. Die günstigere Platzierung der Lampen ermöglicht hier von vornherein eine bessere Lichtverteilung. Die 1,2-Watt-Birnen kann man durch baugleiche mit 2,3 Watt ersetzen (siehe Foto a nächste Seite). Die Lampen haben, weil sie kleiner sind, genug Abstand zu wärmeempfindlichen Bereichen, das ist somit kein Problem. Der Unterschied von 2,3 Watt zu 1,2 Watt ist hier recht deutlich.

3.) Heizungsbedienfeld: die werkseitige W1,2W-Glassockellampe mit 1,2 Watt kann man ebenfalls durch eine baugleiche mit 2,3 Watt ersetzen. Das Licht ist ebenfalls besser.



Kombiinstrument bis 1973 mit 3 Glühlampen à 5 Watt (statt 3 Watt)



Kombiinstrument mit 4 LED-Lampen als W1,2W-Ersatz

THEMA LEDs:

Die Puristen unter den Clubmitgliedern rümpfen hier zwar sicherlich die Nase, aber mit warmweißen LEDs erhält man ein Licht, daß optisch sehr nah am Glühlampen-Original ist, aber deutlich heller ausfällt (ohne indes übermäßig hell und damit unnatürlich zu wirken).

Foto b) zeigt eine 10-Watt-Soffitte (42 mm lang) für Innen- und Kofferraum

Foto c) zeigt eine Lampe für die Instrumenten- und Hei- zungsbedienungsbeleuchtung

Beim Einbau der LEDs für die Instrumentenbeleuchtung kann es nötig sein, die Kontaktstifte in den Fassungen etwas nach innen zu biegen, damit sie richtig am Schaft der LED-Lampe anliegen. Ggf. die LEDs nicht zu tief in die Fassungen einschieben.

Warmweiße Soffittenlampen mit 3.000 Kelvin Farbtempera- tur gibt es in großer Auswahl bei Ebay, die LEDs für die In- strumentenbeleuchtung werden vertrieben von der Letronix GmbH in Mönchengladbach (www.blauertacho4u.de).

Die Vergleichsbilder Glühlampen vs. LED sprechen, denke ich, für sich. Gerade, weil das Kombiinstrument im Stil der damaligen Zeit nicht direkt, sondern indirekt beleuch- tet wird, ergibt sich hier ein sehr angenehmer optischer Eindruck. Je nach Abdruck hier im Heft kann es natürlich sein, daß die Helligkeitswiedergabe nicht exakt dem realen Zustand entspricht. //



AUFRÜSTUNG



vorher/mit 2,3-Watt-Glühlampe



nachher/mit LED-Lampe als W1,2W-Ersatz



Kofferraum mit 10-Watt-Soffittenglühlampe



Kofferraum mit LED-Soffite (Ersatz für 10-W-Soffite)



VERKAUF

VW K 70, 1,6 Ltr, 75 PS, EZ 4.1973



Im April 1973 wurde mein K 70 an einen schwedischen Rentner ausgeliefert! Man muß wissen dass in Schweden nur in den Ballungsgebieten im Winter Salz gestreut wird. Mein K 70 kommt aus Nordschweden wo Salz ein Fremdwort ist! Dementsprechend hat der fast ausgestorbene Klassiker eine tolle Substanz um noch viele Jahre für Aufsehen zu sorgen!

Hohlraumkonserviert, mit einer sehr guten Substanz bekam die schneidige Limousine von mir eine Komplettlackierung verpasst, da der Lack ausgebleichen erschien..und ein paar Rostknubbel zu sehen waren...

Zum Innenraum! Das Interieur überzeugt durch einen nahezu perfekten Zustand! Die Sitze erstrahlen im original Samtbezug in smartem beige! Perfekte Polsterung, die Sitzwangen hab ich von einem Sattler aufpolstern und erneuern lassen! Schuhe ausziehen und platznehmen.H-Zulassung, deutsche Papiere, neue HU und AU alles incl..technisch wurde der K 70 auf Vordermann gebracht...neue Stoßdämpfer hinten, sehr schwer zu kriegen..und die Kupplung wurde erneuert..

Ich bitte um vorherige Terminabsprache, da ich viel unterwegs bin... mein Name ist **Alfred Hörl** und ich bin unter **0170/5843500** erreichbar, ich freu mich auf interessante Gespräche. Der Verkauf erfolgt im Kundenauftrag.

original 103000km
75 PS

Preis: **7.999,-** Euro

Oldiehalle Pfaffenhofen
Fürholzener Str. 50
85298 Mitterscheyern

K 70-TREFFEN IN ZEITEN VON CORONA

TEXT: PIM TIELKEMEIJER

Dies sind besondere Zeiten. In ganz Europa wird versucht, das Coronavirus mit strengen Maßnahmen einzudämmen. In den Niederlanden bedeutet dies: bleiben Sie so viel wie möglich zu Hause, bleiben Sie 1,5 Meter entfernt von einander, Treffen von mehr als 3 Personen sind nicht erlaubt, es gibt keine großen Veranstaltungen mehr, viele arbeiten zu Hause statt im Büro. Menschen mit lebenswichtigen Berufen halten die Gesellschaft am Laufen. Es ist ein beispielloses Ereignis. Im Moment ist noch nicht klar, wann und wie wir Schritt für Schritt zu einer „normalen“ Gesellschaft zurückkehren werden.

Das hat auch Folgen für den K 70 Club. Die vorherige Ausgabe der K 70-Post (2/2020) zeigt auf Seite 22 alle K 70-Veranstaltungen, die für 2020 geplant sind. Wenn es gut ist, finden Sie in der aktuellen Ausgabe der K 70-Post dazu Informationen über das K 70 Camping Wochenende in Friesland vom 4.-6. September und das K 70-Treffen in Schagen am 25. Oktober.

Es ist zum jetzigen Zeitpunkt (am 22. April) unklar, welche Veranstaltungen von unserem jährlichen Treffenkalender stattfinden können. Im Zweifelsfall ist es ratsam, bei der Organisation des entsprechenden Treffens nachzufragen. Ihre E-Mail-Adressen finden Sie in diesem Treffenkalender. Bitte beachten Sie, dass in den Niederlanden andere Maßnahmen gelten können als in Deutschland. Es ist alles eben mal nicht anders ..

Wir freuen uns auf bessere Zeiten, bleiben Sie gesund!!
Pim Tielkemeijer, tielk021@planet.nl



K 70-BIJEENKOMSTEN IN TIJDEN VAN CORONA

Het zijn bijzondere tijden. In heel Europa gelden ongeveer dezelfde maatregelen om het Coronavirus te bedwingen. In Nederland: blijf zo veel mogelijk thuis, houdt 1,5 meter afstand, geen bijeenkomsten van meer dan 3 personen, geen grote evenementen, thuiswerken. Mensen met vitale beroepen houden de samenleving draaiende. Het is een ongekende gebeurtenis. Op het moment dat ik dit schrijf is nog niet duidelijk wanneer en hoe wij weer stapsgewijze zullen terugkeren naar een 'normale' samenleving. Die er voorlopig misschien ook niet meer uit zal zien als aan het begin van dit jaar.

Dat raakt ook onze K 70-club. In de vorige uitgave van de K 70-Post (2/2020) staan op bladzijde 23 alle voor 2020 geplande K 70-evenementen vermeld. Als het goed is vinden jullie in dit huidige nummer van de K 70-Post ook informatie over het Kampeerweekend van 4-6 september en het treffen in Schagen op 25 oktober.

Onduidelijk is op dit moment (22 april) welke evenementen uit onze jaarplanning door kunnen gaan. Het is verstandig om bij twijfel altijd navraag te doen bij de organisatie van de desbetreffende bijeenkomst. Hun emailadressen staan in de evenementenkalender en (voor Nederland) in de ledenlijst die Henry Kroezen in februari jl. heeft rondgestuurd. Let op de richtlijnen van de overheid en houd er rekening mee dat in Duitsland andere maatregelen kunnen gelden dan bij ons. Het is even niet anders ..

Op naar betere tijden en blijf gezond!!
Pim Tielkemeijer, tielk021@planet.nl



VW K 70L, 1,6 Ltr, 90 PS, EZ 3.1973



Baujahr 30.03.1973.

Innenstoff, blau. Neu bezogen (500,- €). Tachometerstand 46.312 km (abgelesen). Deutsche Papiere sind vorhanden. Neuer Fensterahmen, original VW, neue Stoßstangen (400,- €), neue Lenkmanschetten, Stabgummis, neue Bremsschläuche und Bremsbeläge, Hinterradbremse komplett überarbeitet, Antriebswellenmanschetten neu, Kühler neu, Wasserpumpe neu, Auspuff neu. Leichtmetallräder, Anhängerkupplung. Das Fahrzeug wurde lackiert. Gegen Aufpreis füge ich noch Ersatzteile, Rücklichter, Türgriffe usw. hinzu.

Der K 70 startet, fährt und lässt sich korrekt schalten. Scheiben sind alle in Ordnung, nichts ist kaputt. Die Reifen sind gut. Unterboden ist fertig überarbeitet. Und Entschuldigung für die oberflächliche Beschreibung. Wer noch interessiert ist, dem werde ich weitere Fotos vom Fahrzeug machen. Eine Bildhistorie von Fahrzeugaufbau liegt vor. Das Auto kann in 47877 Willich-Neersen (ca. 5 km von Mönchengladbach) besichtigt werden. Es hat 2 Jahre Tüv mit H-Zulassung. Fahrzeug ist im Moment angemeldet. Bekannte Mängel: Eine Zierleiste ist noch nicht montiert, Tacho Beleuchtung ist defekt. (Holländische Nummerschilder waren nur zu Dekozwecken montiert).

Preis: **8.000,-** Euro

Leider war keine Telefonnummer etc. vorhanden. Deshalb auf www.mobile.de nach diesem K 70 suchen und per Mail Kontakt aufnehmen.

K 70 CAMPING-WOCHENENDE IN FRIESLAND (NL)

4., 5. und 6. September 2020

TEXT & FOTOS:

Unter der Annahme, dass alle Corona-Beschränkungen nach dem Sommer wie Schnee in der Sonne verschwunden sind, laden wir Sie gerne ein, mit Ihrem K 70 und Campingausrüstung im Kofferraum zum K 70 Camping-Wochenende zu kommen. Oder mit Ihrem Wohnmobil, Ihrem Wohnwagen oder was auch immer!

Wir haben uns ein spezielles Programm ausgedacht, mit viel Spaß und auch einem Hauch von Kultur.

Am Freitag, den 4. September kommen wir auf den Campingplatz in Friesland an. Wir begrüßen alle ab 15.00 Uhr und machen es zu einem angenehmen ersten Abend. Der Campingplatz befindet sich im Dorf Oudega (Smallingerland) in Friesland, Niederlande.

Am Samstag, den 5. September, machen wir eine große Tour in der Nähe von Garyp, Earnewald, Warten und Warstiens. Nord-Niederlande ist bekannt für viel grünes und flaches Land. Egal in welche Richtung Sie schauen, Sie werden ein Dorf mit einem Kirchturm am Horizont sehen. Wir fahren den K 70 von Kirche zu Kirche. Jan van der Wal fährt voran, öffnet die Türe der Kirche und lässt die Orgel klingen. Nun, das wird eine unvergessliche Autofahrt! Wir beenden den Tag mit einer einfachen, aber nahrhaften Mahlzeit.

Sonntag ist bereits der letzte Tag, aber wir werden heute noch eine kurze Überraschungsfahrt machen. Nachdem essen wir rund 12.00 Uhr zusammen noch etwas. Und dann, naja, dann ist es schon wieder vorbei und kann die Heimreise beginnen.



K 70 KAMPEERWEEKEND IN FRIESLAND

4-5-6 September 2020

JAAP VAN RIESEN

Ervan uitgaande dat alle Corona-beperkingen na de zomer verdwenen zijn als sneeuw voor de zon nodigen we jullie (ijs en weder dienende) uit naar het kampeerweekend te komen met je K 70 met kampeergerei in de kofferrak.

We hebben een bijzonder programma bedacht, met veel gezelligheid en ook een vleugje cultuur.



Vrijdag 4 september komen we naar de camping in Friesland, we verwelkomen vanaf 15.00 uur iedereen en maken er een gezellige eerste avond van. De camping is in het dorp Oudega (Smallingerland) in Friesland.

Zaterdag 5 september is de grote tourrit in de omgeving van Garyp, Earnewald, Warten en Warstiens. Noord-Nederland is bekend van veel groen en plat land. In welke richting je ook kijkt zie je aan de horizon wel een dorp met een kerktoren. Wij gaan met de K 70 rijden van kerk naar kerk. Jan van der Wal rijdt voorop in de stoet, opent de deuren van de kerk en laat het orgel klinken. Nou, dat wordt een gedenkwaardige autorit! We eindigen de dag met eenvoudige doch voedzame maaltijd.

Zondag is alweer de laatste dag, maar we gaan nog wel een korte verrassende rit rijden. Rond het middaguur lunchen we samen en dan, tja dan is het alweer afgelopen en kan de thuisreis beginnen.

Als je alleen op zaterdag wilt komen kan dat natuurlijk ook, van harte welkom. We vertrekken om 10.30 uur vanaf de camping.

We hebben weer een mooie camping gevonden





Wenn Sie nur am Samstag kommen möchten, geht das selbstverständlich auch, herzlich Willkommen! Wir verlassen den Campingplatz um 10.30 Uhr.

Wir haben einen schönen Campingplatz gefunden mit genügend Platz für unsere Autos, Wohnwagen, Wohnmobile und Zelte. Wenn Sie lieber in einem Ferienhaus, Bed and Breakfast, Hotel oder Wanderhütte schlafen möchten, gibt es auch dafür ausreichend Möglichkeiten. Der Campingplatz verfügt über 3 Blockhütten, wenn Sie in einer solchen Blockhütte schlafen möchten, bitten wir Sie die Hütte selbst beim Campingplatz zu reservieren. Es gibt auch mehrere Bed & Breakfast im Dorf Oudega. Bitte, reservieren Sie diese ‚Zimmer mit Frühstück‘ selbst, falls Sie sie nutzen möchten.

Die Adresse des Campingplatzes:

De Stjelp, It West 48, 9216 XE Oudega, Niederlande, www.camping-de-stjelp.nl

Bed & Breakfast in Oudega:

Justjesoars, De Geasten 10, 9216 XT Oudega, www.justjesoars.nl

Sanninghoeve, Westersanning 2a, 9216 XH Oudega, +31 (0) 512 371643

Lytse Meer, Manjepetswei 11, 9216 XC Oudega, +31 (0) 511 539286

Also schreiben Sie den 4.-5.-6 September mit dicken Buchstaben in Ihren Kalender. Wenn Sie Lust haben zu kommen, melden Sie sich dann bitte an bei jaapvanriesen@kpnmail.nl (Name und Anzahl der Personen) und Sie werden alle Informationen im Monat Juni erhalten. Handy: +31 (0) 6 5383 3482.

Wir hoffen, dass alle Campingplätze im September wieder geöffnet sein werden. Wenn nicht, dann werden Sie es lange im Voraus von uns hören.

Jan van der Wal und Jaap van Riesen

//

met voldoende plek voor onze auto's, caravans, campers en tenten. Als je liever in een huisje, Bed and Breakfast, hotel of een trekkershut wilt slapen, ook daarvoor zijn voldoende mogelijkheden. De camping heeft 3 blokhutten, als je wilt slapen in zo'n blokhut zul je die moeten reserveren.

In het dorp Oudega zijn ook voldoende B&B's te vinden, die zul je ook moeten reserveren voor het geval dat je daarvan gebruik wilt maken.

Het adres van de camping:

de Stjelp, It West 48, 9216 XE Oudega, www.camping-de-stjelp.nl

B&B in Oudega:

Justjesoars, De Geasten 10, 9216 XT Oudega, www.justjesoars.nl

Sanninghoeve, Westersanning 2a, 9216 XH Oudega, 0512-371643

Lytse Meer, Manjepetswei 11, 9216 XC Oudega, 0511-539286

Noteer dus 4-5-6 september met dikke letters in je agenda. Heb je zin om te komen, geef je alvast op bij jaapvanriesen@kpnmail.nl (naam en aantal personen) en je krijgt in de maand juni alle informatie. Mobiel: 06 5383 3482.

We hopen dat alle campings in september weer geopend zijn. Als dat niet het geval is dan hoor je het ruim tevoren.

Jan van der Wal en Jaap van Riesen

//



TREFFEN IM KOPF VON NORD HOLLAND

Am Sonntag den 25. Oktober organisieren wir oben im Kopf von Nord Holland (ca. dreiviertel Stunde von Amsterdam) ein Treffen von und mit begeisterten K 70-Fahrern.

Wir treffen uns zwischen 11 und 12:00 Uhr im Fischrestaurant „Basalt“ Haventerrein 6177 GS Den Oever. Um 12:00 Uhr beginnen wir eine abwechslungsreiche Fahrtour durch Nord Holland. Wir fahren auf schönen kleinen Wegen vorbei an unterschiedlichen Aussichten und Landschaften.

Wenn wir nach ungefähr einer Stunde in Schagen ankommen, besuchen wir das private „Automuseum Schagen“. Das Museum stellt unterschiedliche Autos, Motorräder und Mopeds und auch eine Menge dazu gehörende Artikel aus.

Das alles ist GRATIS zu sehen aber ein freiwilliger Beitrag zum Erhalt dieses Museums wäre schön. Im Museum kann man etwas Trinken und Essen, um 16:00 Uhr schliesst es, und fahren wir wieder in unsere Heimat zurück.

Im Notfall sind wir an diesen Tag zu erreichen unter **0031613431121**.

Bitte eine Mail an snhboom@ziggo.nl ob und mit wievielen Personen du teilnimmst.

Hoffentlich bis bald,
SIEMON, HANNIE UND JANNIE.

BIJENKOMST IN DE KOP VAN NOORD HOLLAND

Op zondag 25 Oktober organiseren wij boven in de kop van Noord Holland een bijeenkomst van en met enthousiaste K rijders (ca. drie kwartier vanuit Amsterdam).

Wij verzamelen in het Visrestaurant „Basalt“. Haventerrein 6177 GS Den Oever tussen 11 en 12 uur. Om 12 uur beginnen we aan een afwisselende rit deels langs het meest noordelijke kustgedeelte van het Noord Hollandse vasteland via leuke weggetjes met steeds wisselende landschappen en uitzichten. Waarna we na ongeveer één uur aankomen in Schagen en daar bezoeken we dan het particuliere „Automuseum Schagen“.

Hier staan verschillende Auto's, Motoren en Brommers en ook een heleboel aanverwante artikelen uitgestald ter bewondering en herkenning!

Dit alles is GRATIS te zien, maar een vrijwillige bijdrage voor het instant houden van dit Museum wordt zeer op prijs gesteld !!!

In het Museum is de mogelijkheid om iets te gebruiken aanwezig en het sluit om 4 uur en dus is iedereen dan weer vrij om zijn eigen vertrouwde woning op te zoeken.

Wij zijn op deze dag te bereiken op ; **0031613431121**. En vinden het leuk als jullie even mailen naar snhboon@ziggo.nl als je komt en met hoeveel.

Wij hopen jullie te mogen begroeten,
SIEMON, HANNIE en JANNIE.

//

//

Kraftstoffpreise Mitte/Ende April 2020... ist Corona dafür verantwortlich?

Foto: PETER RODENBERG

